



HOCHSCHULE
NEUBRANDENBURG

University of Applied Sciences

Engagement im Alter

Prof. Dr. Claudia Vogel

5. Oktober 2023

Potsdam

Einführung

Gute Nachrichten:

- hohe Lebenserwartung – längere Lebenszeiten als unsere Vorgängergenerationen
- aktive Altersbilder – Mitmachen und Mitgestalten statt Rückzug
- Für die Lebensqualität ist zunehmend bedeutsam, (in welchen Lebensphasen) wir welche Aufgaben übernehmen
- Aufgaben und Tätigkeiten können bezahlt oder unbezahlt sein (Erwerbsarbeit oder ehrenamtliches Engagement)

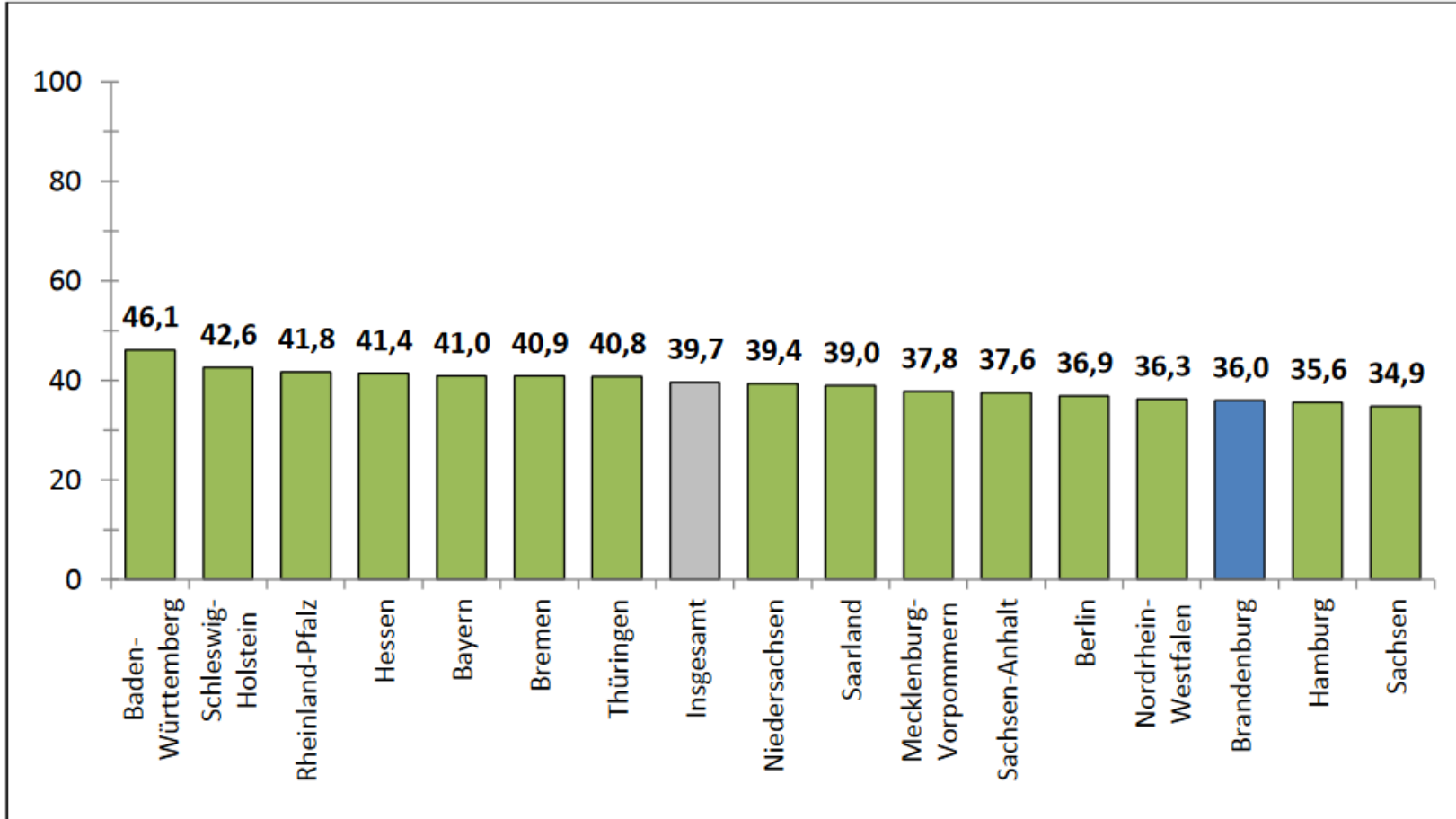
Einführung

- Frage der materiellen Sicherung im Alter
- Suche nach Sinnerfüllung gewinnt durch die Verlängerung des Ruhestands noch mehr an Gewicht
- Die Frage, wie wir unser Leben gestalten wollen, betrifft uns alle

Freiwilliges Engagement

- Freiwillig, keine Dienstpflicht
- Unentgeltlich, nicht auf materiellen Gewinn gerichtet, ehrenamtlich
- Öffentlich/im öffentlichen Raum, nicht privat
- Gemeinwohlorientiert
- Gemeinschaftlich und kooperativ ausgeübt

Abb. 89 Freiwilliges Engagement: Brandenburg im Vergleich der Bundesländer in Prozent (Eta² =0,005)

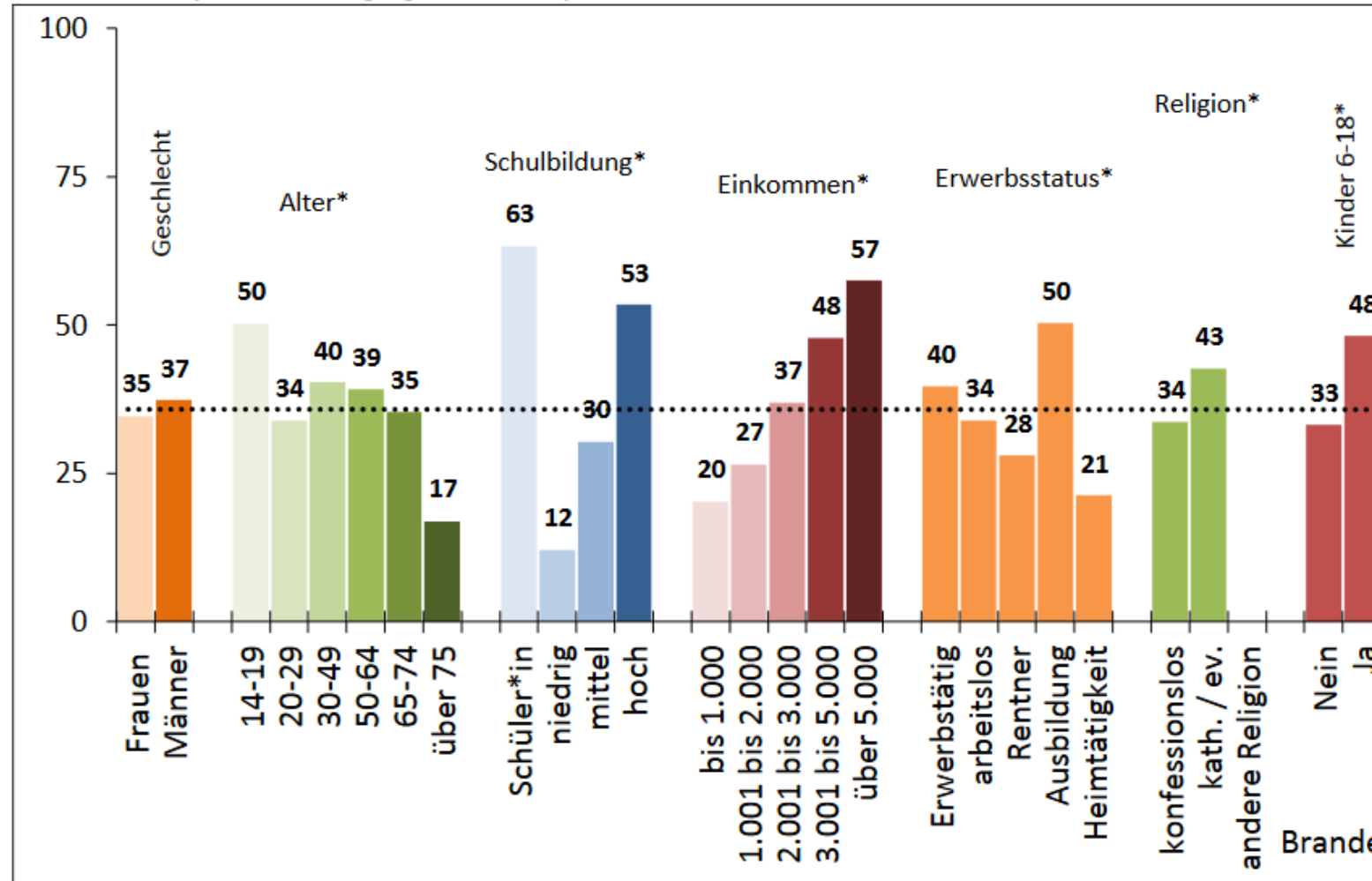


Quelle: Holtmann, Jaeck, Wohlleben (2022) Länderbericht zum Deutschen Freiwilligensurvey, Halle.

<https://www.regierung-mv.de/serviceassistent/download?id=1649412>

Quelle: Eigene Berechnungen, Grundlage: FWS-Datensatz 2019, Länderunterschiede sind auf einem Niveau von $\leq 1\%$ signifikant.

Abb. 92 Wer ist in Brandenburg ehrenamtlich engagiert? – Standarddifferenzierung (Anteile engagiert in %)



Quelle: Holtmann, Jaeck, Wohleben (2022) Länderbericht zum Deutschen Freiwilligensurvey, Halle.

<https://www.regierung-mv.de/serviceassistent/download?id=1649412>

* Unterschiede sind auf einem Niveau von $\leq 5\%$ signifikant.

Quelle: Eigene Berechnungen, Grundlage: FWS-Datensatz 2019.

Der Mensch ist ein soziales Wesen

Verschiedene Menschen haben unterschiedliche Bedürfnisse:

- Manche Menschen brauchen nur wenige enge soziale Beziehungen
- Manche Menschen brauchen einen großen Freundeskreis

Einsamkeit ...

- ... beschreibt die **Diskrepanz** zwischen individuell gewünschten und tatsächlich gelebten sozialen Beziehungen
 - Menschen fühlen sich einsam, wenn sie mit **weniger Menschen** in Kontakt sind, als sie es sich wünschen
 - oder wenn ihre sozialen **Beziehungen weniger intensiv** sind, als sie es sich wünschen
- ... ist abzugrenzen vom Alleinsein

Einsatz gegen Einsamkeit, weil ...

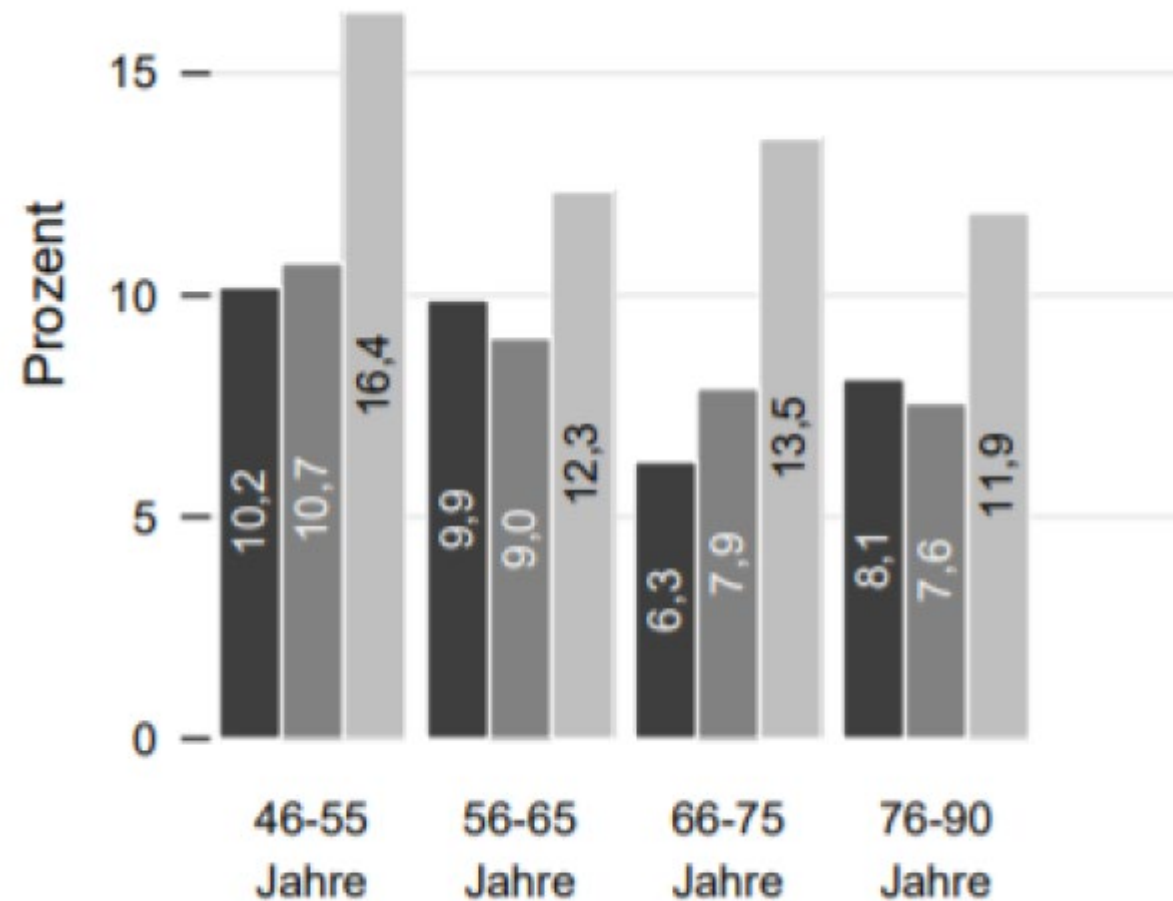
- Einsamkeit ist ein **individuelles Problem**, das sich durch unangenehme und negative Gefühle (z.B. Trauer, Wut, Scham) und erlebtes Leid auszeichnet (fehlende Geborgenheit, fehlende Zugehörigkeit)
 - > Hilfe für Betroffene
- Einsamkeit ist ein **gesellschaftliches Problem**, auch weil mit Einsamkeit anderen negative Phänomene einhergehen: z.B. schlechtere Gesundheit (Depression und Suchterkrankungen, geringere Lebenszufriedenheit), weniger sozialer Zusammenhalt, weniger Solidarität, Rückzug und mangelnde Teilhabe (fehlendes Engagement für andere)
 - > Hilfe für das Gemeinwesen, für die Demokratie

Verbreitung von Einsamkeit 2014, 2017, 2020

Kaum Veränderung zwischen
2014 und 2017

Starker Anstieg im Jahr 2020
(Coronapandemie)

Quelle: Deutscher Alterssurvey



Ursachen von Einsamkeit

1. Obwohl sozial isoliert sein (d.h. keine oder nur wenige soziale Kontakte haben) zu unterscheiden ist davon, sich einsam zu fühlen, stellt die soziale Isolation einen Risikofaktor für Einsamkeit dar
2. Besonders Veränderungen in den sozialen Kontakten können Einsamkeit befördern, etwa
 - der Verlust des Lebenspartners,
 - der Auszug erwachsener Kinder aus dem gemeinsamen Haushalt,
 - oder der Verlust von Kontakten zu Arbeitskollegen beim Übergang in den Ruhestand
3. Menschen im hohen Alter leben häufiger in Ein-Personen-Haushalten als Menschen im mittleren Alter, besonders Frauen

Lösungsansätze

- Positive Benennung von Projekten statt Problem Einsamkeit in den Mittelpunkt stellen: „Für ein gutes Leben im Alter“
- soziale Beziehungen stärken, und zwar sowohl durch sozialstaatliche Angebote als auch durch zivilgesellschaftliche Angebote wie Vereinsstrukturen (Engagementförderung als Einsamkeitsprävention)
- Beratung, Begleitung: Aufgabe der Sozialen Arbeit, Menschen bei der Bewältigung zu helfen – mehr qualifizierte Personen (mehr Mittel, mehr Stellen)

Lösungsansätze

- Mehr Sensibilisierung, auch im Ehrenamt – „bei uns darf jeder mitmachen“ funktioniert nicht, weil einsame Menschen nicht erreicht werden (stattdessen erreicht man Mehrfachengagierte)
- Sichtbarmachen der Situation älterer Menschen in prekären Lagen, um sozialem Rückzug und Scham entgegenzuwirken
- Interventionsforschung in der Praxis, insbesondere für ländliche Räume, Best Practice

MARGINALISIERTE GRUPPEN IM ENGAGEMENT

**Engagementförderung für Menschen
mit erschwerten Zugängen**

Christine Krüger; Claudia Vogel;
Alberto Lozano Alcántara; Franziska Rämänen

- Download kostenfrei möglich unter:
- https://www.hs-nb.de/storages/hs-neubrandenburg/ppages/Krueger/Krueger_Vogel_Marginalisierung-im-Ehrenamt.pdf

Soziale Landwirtschaft



- www.zukunft-pflegebauernhof.de

Die Bauernhof-WG

das Schulungszentrum für uns

Die Menschen, die in eine Bauernhof-WG einziehen sind ein wahrer Schatz an Lebenserfahrung. Alle bringen aber auch eigene und ganz präzise Vorstellungen mit, was sie vom Leben erwarten – und auch von uns. Unser Konzept ist also nicht aus der Theorie heraus entstanden. Es ist das Ergebnis des Unterrichts von so vielen Lehrerinnen und Lehrern, die schon mit uns in der Bauernhof Familie gelebt haben.

Markenzeichen:

Immer wieder in der Lage eine funktionierende Gemeinschaft zu bilden. Alle helfen sich heraus aus der Einsamkeit

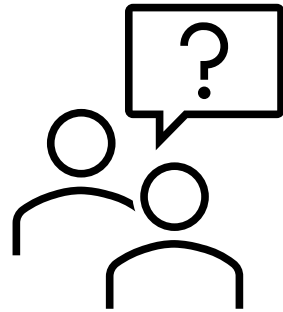
Motto:

Ich bin dann bei den Hühnern...

Fazit

- Die Mehrheit der älteren Menschen erlebt soziale Beziehungen im gewünschten Maß, eine Minderheit erlebt zu wenig soziale Kontakte
- Gelegenheiten für soziale Kontakte lassen sich generationenübergreifend ermöglichen:
 - Ehrenamt und Vereine; Nachbarschaft
 - Weiterbildung/Lebenslanges Lernen
 - Altenhilfe und sozialtherapeutische Angebote
 - Krisendienste und Hilfseinrichtungen wie Telefonseelsorge
 - Digitalisierung
 - Wohnen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Prof. Dr. Claudia Vogel

Hochschule Neubrandenburg: cvogel@hs-nb.de

<https://www.hs-nb.de/fachbereich-soziale-arbeit-bildung-und-erziehung/ppages/claudia-vogel/>